



# SOCIAL MEDIA-ETIKETTE FÜR AUSBILDER

## 1. AUTHENTISCH BLEIBEN

In sozialen Netzwerken versucht jeder, sich so gut wie möglich zu präsentieren – die Nutzer allerdings bemerken den Unterschied zwischen „aufgesetzt“ und „echt“ schnell. Es ist besser, authentisch und ehrlich zu sein: Präsentieren Sie sich bzw. Ihr Unternehmen so, wie Sie sind.

## 2. NICHT JEDEN ADDEN

Sie bekommen Anfragen von Leuten, die Sie nicht kennen? Lehnen Sie diese ab, dubiose Anfragen bringen Ihnen keinen Mehrwert.

## 3. DUZEN ODER SIEZEN?

Welche Anrede passt? Die Ansprache sollten Sie im Netz so handhaben wie im Arbeitsalltag auch.

## 4. RICHTIG SCHREIBEN

Achten Sie auch hier auf die Rechtschreibung: Zeit für Kommata und Groß- und Kleinschreibung sollte immer sein – denn jeder öffentliche Beitrag ist wie eine kleine Visitenkarte.

## 5. BEWAHREN SIE WEITBLICK

Ein einziger unbedachter Kommentar kann einen Shit-Storm auslösen. Überlegen Sie vorher, welche Folgen ein Posting haben und ob es missverstanden werden kann.

## 6. SUCHEN SIE DEN AKTIVEN DIALOG

Was will die Zielgruppe? Welche Fragen hat sie? Was denkt sie über Sie als Arbeitgeber? Nutzen Sie Social Media für einen aktiven Dialog: Antworten Sie auf Kommentare, gehen Sie aktiv auf die User zu, seien Sie präsent!

DIE SOCIAL MEDIA-WELT DREHT SICH SCHNELL. AZUBIS SIND AUF FACEBOOK, YOUTUBE, INSTAGRAM UND SNAPCHAT AKTIV – UND IMMER MEHR AUSBILDER GEHEN MIT DER ZEIT: SIE NUTZEN DIE DIGITALE WELT ZUR AZUBIGEWINNUNG ODER EINFACH, UM DIE ZIELGRUPPE BESSER ZU VERSTEHEN. DOCH VERMEIDEN SIE FETT-NÄPFCHEN!

## 7. PERSÖNLICHES BLEIBT UNTER 4 AUGEN

Führen Sie Diskussionen, die nicht in soziale Netzwerke gehören, mit Einzelpersonen nicht öffentlich, sondern in privaten Nachrichten – bitten Sie den User einfach, sich z. B. bei Facebook per Privatnachricht (PN) zu melden.

## 8. AUF DEM LAUFENDEN BLEIBEN

Aus einem Kommentar kann schnell eine große Diskussion oder sogar ein Shitstorm entstehen – reagieren Sie darauf schnell! Behalten Sie deshalb Ihre Kanäle immer im Auge. Nimmt die Zahl der Nachrichten und Kommentare überhand, können Tools wie SocialHub oder Dirico.io. helfen.

## 9. HATER VERMEIDEN

Auch wenn Sie sich über politische Äußerungen, Geschäftspartner, Chefs oder Kollegen ärgern: Hass-Gruppen haben im Social Web nichts zu suchen. Meiden Sie diese!

## 10. BETRIEBSGHEIMNISSE BLEIBEN GEHEIM

Posten Sie diese niemals – im Zweifel verstoßen Sie sonst sogar gegen Ihren Arbeitsvertrag.

## 11. BILDMATERIAL KRITISCH PRÜFEN!

Wir alle wissen: „Das Internet vergisst nie!“ Deshalb sollten Sie sich und Ihre Mitarbeiter schützen. Vergewissern Sie sich bei jedem Bild von Mitarbeitern, ob Sie die Rechte zur Veröffentlichung haben.



Die Social Media-Etikette können Sie unter <http://go.kiehl.de/downloads-wa> abrufen.



MELANIE BERTHOLD

ist Diplom-Kauffrau und arbeitet seit vielen Jahren erfolgreich im Bereich Employer Branding und Personalmarketing.



MAREN KASPERS

ist als Diplom PR-Referentin erfahrene Social Media Managerin, insbesondere im Bereich Personalmarketing.

Gemeinsam sind sie Ideengestalter, Speaker und Blogger auf [www.team-hr.de](http://www.team-hr.de)